

Franz-Josef Kaul  
Birkenbachstr. 1  
53518 Leimbach

02691-9329020

Franz-Josef Kaul - Birkenbachstr. 1 - 53518 Leimbach

**Herr  
Felix Clever \_Smart  
Ahrstraße 10**

**53474 Bad Neuenahr-Ahrw.**

Leimbach, den 17.03.2005

### **Ihre persönliche Altersvorsorge - Situation**

Sehr geehrter Herr Clever \_Smart,

hiermit erhalten Sie eine schriftliche Auswertung zu Ihrer Altersvorsorge. Bevor es auf der nächsten Seite mit den konkreten Zahlen beginnt, lesen Sie bitte noch die allgemeinen Hinweise auf dieser Seite.

Alle Ihre Angaben für diese Hochrechnung sind im Anhang zusammengefasst. Bitte überprüfen Sie diese Angaben auf Vollständigkeit und Korrektheit, ansonsten bitten Sie Herr Kaul um eine neue Auswertung.

Das auf den folgenden Seiten für Sie persönlich berechnete Rentenszenario soll Ihnen eine Orientierung geben auf dem Weg in einen finanziell gut abgesicherten Lebensabend. Dabei werden **alle** Formen der Altersvorsorge in einer Analyse berücksichtigt, und wir sagen Ihnen klar, welchen Nutzen Sie daraus ziehen können.

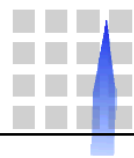
Selbstverständlich kann man keine Prognose über viele Jahre bis Jahrzehnte stellen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie diese Auswertung als Kontrolle nehmen, ob Sie auf dem richtigen Weg sind oder ob Sie zusätzlich etwas unternehmen müssen.

Auch wenn die hier gemachten Aussagen ungenau sind, so ist doch eins sicher: Wer schon heute absehbar zu wenig für seine Altersvorsorge unternimmt, wird im Alter garantiert mit finanziellen Sorgen dastehen. Wenn Sie jetzt nicht die Zeichen der Zeit erkennen, wird es im Alter zu spät sein. Die folgenden Seiten sollen die "Zeichen der Zeit" für Sie klar verständlich darstellen und Ihnen Wegweiser zu einem schönen Lebensabend sein.

Viel Erfolg bei der Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Kaul



## Die Altersvorsorge

**Dieser allgegenwärtige Begriff meint eigentlich immer: Heute sparen und Kapital aufbauen, damit später im Rentenalter vom Kapital oder nur seinen Zinsen gelebt werden kann.**

Warum ist dies so wichtig ? –

### 1. Die gesetzliche Rente

Nach dem sogenannten Generationsvertrag sollen die jungen Menschen, die gerade arbeiten, die Renten der älteren finanzieren um später selbst von der nächsten Generation eine Rente zu erhalten. Nach dem Prinzip dieses ungeschriebenen Vertrages – der Generationsvertrag ist in keinem Gesetz nachzulesen und in keiner Verordnung festgehalten – wurden in den letzten Jahrzehnten die Renten in Deutschland finanziert.

Dieses Verfahren wird auch als reines Umlageverfahren bezeichnet, weil die Rentenkasse das Geld, welches sie heute einnimmt, sofort wieder an die Rentner ausschüttet. Es werden praktisch keine Reserven oder Rückstellungen aufgebaut.

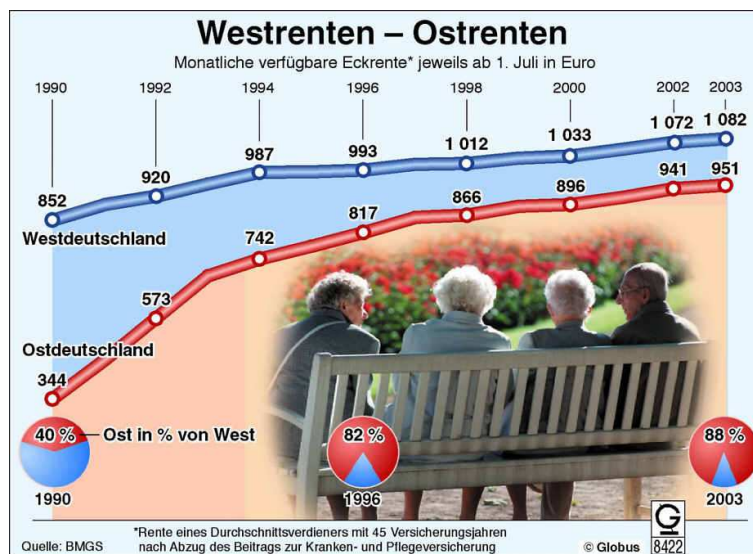
Früher reichte die staatliche Rente soweit aus, einen angemessenen Lebensstandard auch im Alter zu halten.

### 2. Unser Altersvorsorgesystem im Wandel

Schon seit Jahren zeichnen sich Probleme im bisherigen Rentensystem immer deutlicher ab:

- Die Rentner werden älter und beziehen daher länger Rente als früher
- Die Menschen gehen immer früher in Rente
- Die Ausbildungszeiten der jungen Generation werden eher länger
- Arbeitslosigkeit, geringe Geburtenzahlen und geringes Wirtschaftswachstum belasten das System zusätzlich.

Zusammenfassen kann man sagen: Immer weniger junge Menschen müssen für immer mehr ältere Menschen aufkommen. Steigende Beiträge und sinkende Renten sind unausweichlich.



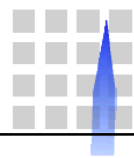
*Fakt ist heute schon:*

Wer heute mit 65 Jahren in Rente geht und die letzten 45 Jahre mit durchschnittlichem Einkommen gearbeitet hat, bekommt gerade mal eine Nettorente von ca. 1.058 €.

Durchschnittlich heisst hierbei ca. 2.464 € monatlich brutto. Wer weniger als 45 Jahre arbeitet, vor 65 in Rente geht oder weniger als den Durchschnittslohn verdient, bekommt entsprechend weniger Rente.

Mit der Riester-Rente hat die Politik nun den Wandel eingeleitet: Weg vom

reinen Umlageverfahren hin zur Kapitalgedeckten Altersvorsorge: Jeder spart Geld für sich und

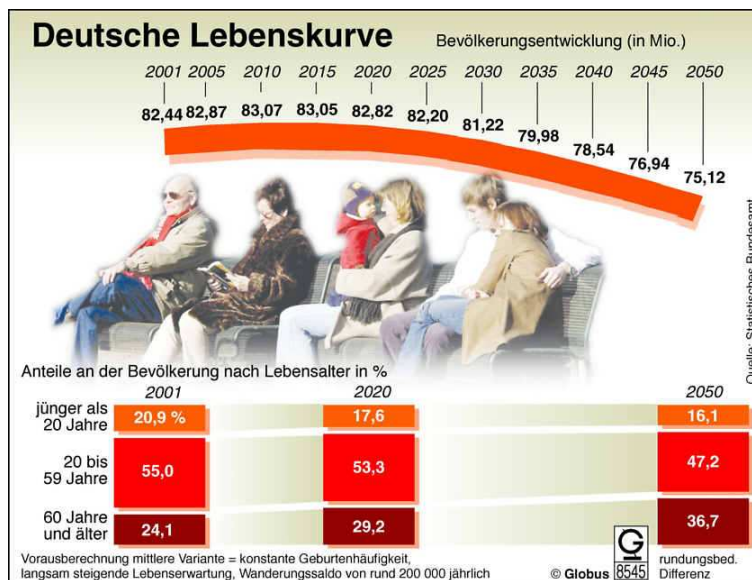


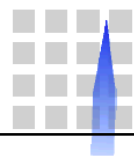
lebt davon im Alter. Ob sich die Riester – Rente für Sie lohnt, muss individuell geklärt werden.

### 3. Je früher, umso besser

Egal in welcher Form Sie für Ihre eigene Altersvorsorge sparen, eine Aussage gilt allgemein: Je eher Sie anfangen, umso mehr Rente erreichen Sie. Durch die Zinsen auf die Zinsen über viele Jahre hinweg baut sich gerade in den letzten Jahren vor der Rente schnell ein beachtliches Vermögen auf.

Darum beginnen Sie früh mit der Planung und sparen Sie so viel, wie Ihnen möglich ist. Für den Verzicht heute werden Sie später doppelt und dreifach belohnt. Entscheidend ist jedoch, dass Sie bis zum Ende durchhalten.





## Altersvorsorge im Wandel

Mit Beginn des Jahres 2005 hat es in Deutschland entscheidende Änderungen in der Altersvorsorge gegeben. Durch ein Urteil des Bundesgerichtshofes angestoßen, hat die Bundesregierung mit den eingeleiteten Reformen noch einmal sehr deutlich gemacht, wie wichtig das Thema Altersvorsorge für den Staat mit seinen Sozialsystemen, aber auch für jeden einzelnen Bürger ist.

Ein wichtiger Punkt der Reform war, dass die bis dahin sehr beliebte Lebensversicherung ihre Steuerprivilegien verloren hat. Zuvor galt: Wenn mindestens 5 Jahre lang Beiträge eingezahlt wurden und der Vertrag mindestens 12 Jahre lief, war die gesamte Auszahlung steuerfrei. Dabei konnte die Leistung auch als Einmalbeitrag ausgezahlt werden.

Da dieses beliebte Modell oft für Steuersparmodelle verwendet wurde, die dann gar nichts mehr mit Altersvorsorge zu tun hatten, war es den Finanzbehörden schon lange ein Dorn im Auge.

Dem entsprechend läßt sich die Reform zu Beginn des Jahres 2005 vereinfacht so formulieren:

### **Staatlich gefördert werden nur noch die Anlagen, die eine Alterssicherung garantieren**

Dahinter verbergen sich zwei Kernforderungen: Alle Anlagen, bei denen in der Endleistung ein Einmalbeitrag ausgeschüttet wird, sind nicht unbedingt für die Altersvorsorge bestimmt. Das Kapital könnte dann auch anderweitig verwendet werden – Autos, Reisen und sonstiger Konsum. Nur eine Zwangsrente als Auszahlung ist – aus Sicht des Staates – eine wirkliche Alterssicherung. Natürlich dürfen solche Leistungen nicht vor dem Endalter 60 ausgezahlt werden, da es sich sonst nicht um eine Altersvorsorge handeln würde.

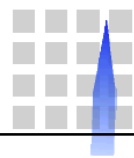
Ein weiterer Kernpunkt der Reform ist, dass die bisherige Steuerpraxis umgekehrt wird. Bisher mussten Beiträge zur Altersvorsorge de facto immer aus dem Nettolohn bezahlt werden (von der betrieblichen Altersvorsorge einmal abgesehen) und dafür wurden die Renten nur sehr gering besteuert. Dies wird in den kommenden Jahren Schritt für Schritt umgekehrt. Zukünftig werden die Beiträge zur Altersvorsorge – also auch der gesetzlichen Rente – abzugsfähig, dafür müssen aber die Renten voll besteuert werden.

Die neue Vorsorgelandschaft wurde eingeteilt in ein 3-Schichten-Modell. Schicht 1 und 2 werden staatliche gefördert, sind dadurch aber mit Restriktionen verbunden. Insofern gibt es für die Vorsorge mehrere Wege, die alle ihre individuellen Vor- und Nachteile mit sich bringen. Welcher Weg oder welcher Mix aus den verschiedenen Wegen der für den Einzelfall jeweils richtige ist, muss von Fall zu Fall entschieden werden. Dabei stehen sich Flexibilität und Verfügbarkeit des angesparten Geldes den staatlichen Förderungen gegenüber.

Allgemein gilt:

**Je höher die staatliche Förderung ist, um so höher sind die Restriktionen**

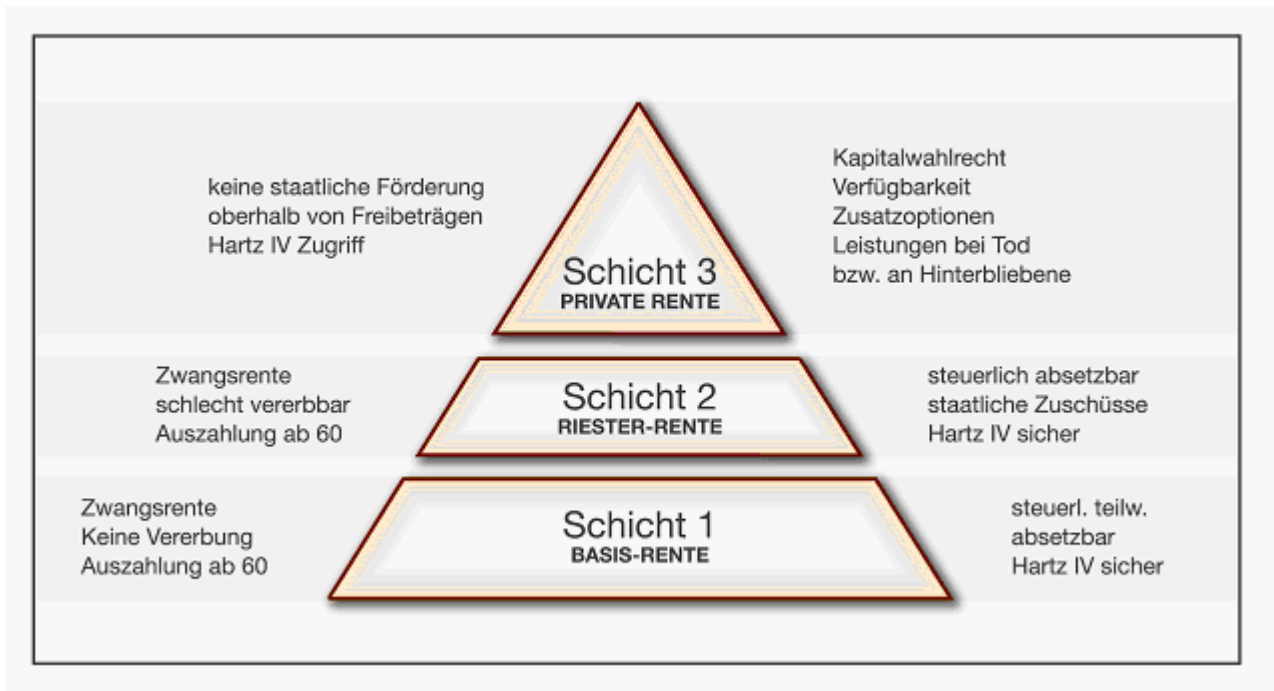
Anlageprodukte, die dem Kunden die volle Freiheit geben, werden nicht mehr staatlich unterstützt.



## Überblick über die neue Absicherungslandschaft:

Nachteile

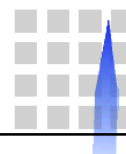
Vorteile



Wichtig ist in diesem Zusammenhang ein Punkt, der bisher kaum beachtet wurde: Die Sicherheit einer Anlageform vor staatlichem Zugriff. Dieser abstrakte Punkt hat mit den sog. Hartz IV Reformen bzw. dem Arbeitslosengeld II eine große Bedeutung bekommen.

In Zeiten des Wohlstandes wurde die Gefahr, dass die staatlichen Sozialsysteme an die eigenen Ersparnisse/ die eigene Vorsorge herangingen, kaum öffentlich wahrgenommen. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit hat sich dies geändert.

Die Anzahl der Entscheidungsfaktoren, welche Anlage eine für Sie optimale Altersvorsorge ist, hat sich auf alle Fälle erhöht. Auf alle Fälle zeigen die staatlichen Anstrengungen, dass das bisherige umlagefinanzierte Rentensystem der gesetzlichen Rentenversicherung nur noch Basischarakter haben kann. Da die Politik nicht rechtzeitig den Wechsel eingeleitet hat, fallen die jetzt überfälligen Reformen um so deutlicher aus. Damit Sie bei diesem großen Kurswechsel auf den für Sie richtigen Kurs kommen und bleiben ist eine fein abgestimmte Beratung wichtiger denn je.



## Ihre Altersvorsorge

Bevor es wirklich an die Planung Ihrer Altersvorsorge geht, ist zuvor eine wichtige Sache zu klären: Was ist Ihr persönliches Ziel bei der Altersvorsorge.

Dieses Ziel wird im Wesentlichen durch zwei Werte gekennzeichnet:

- Wann möchten Sie in Rente gehen?
- Wie viel Rente soll Ihnen dann zur Verfügung stehen?

Häufig wird dabei die Antwort auf die Frage nach dem Rentenbeginn bestimmt durch die finanziellen Möglichkeiten. Denn je früher man in Rente gehen möchte, umso höher ist dabei die notwendige Sparrate zum Aufbau einer angemessenen Altersvorsorge. Der Zinseszins-Effekt ist dabei nicht zu unterschätzen. Gerade dieser Punkt ist das wichtigste Argument, die eigene Altersvorsorgeplanung so früh wie möglich zu beginnen.

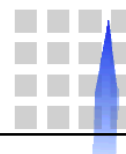
Um die Frage nach einer „angemessenen Altersvorsorge“ genauer zu beantworten, muss im ersten Schritt die gewünschte Altersrente berücksichtigt werden. Erste Orientierung für eine angemessene Versorgung im Rentenalter ist Ihr derzeitiges Nettoeinkommen. Wenn Sie noch Sondereinnahmen haben - z.B. eine Wohnung, die Sie vermieten oder hohe Zinsen/ Dividenden hinzukommen - erhöht sich damit natürlich ihr monatlich zur Verfügung stehendes Einkommen. Im Gegenzug müssen besondere Belastungen gegengerechnet werden. Dies kann z.B. eine laufende Hypothek sein, die im Rentenalter längst getilgt ist. Rechnet man alles zusammen erhält man eine Größe, die man als „effektiven Nettolohn“ bezeichnen könnte. An dieser sollte sich im ersten Schritt die Höhe Ihrer angestrebten Altersvorsorge orientieren.

### Momentan ergibt sich für Sie folgende Einkommenssituation:

Ihre Nettoeinkommen	2.157 €
Sondereinnahmen	0 €
Sonderausgaben	0 €
<b>Effektiver Nettolohn</b>	<b>2.157 €</b>

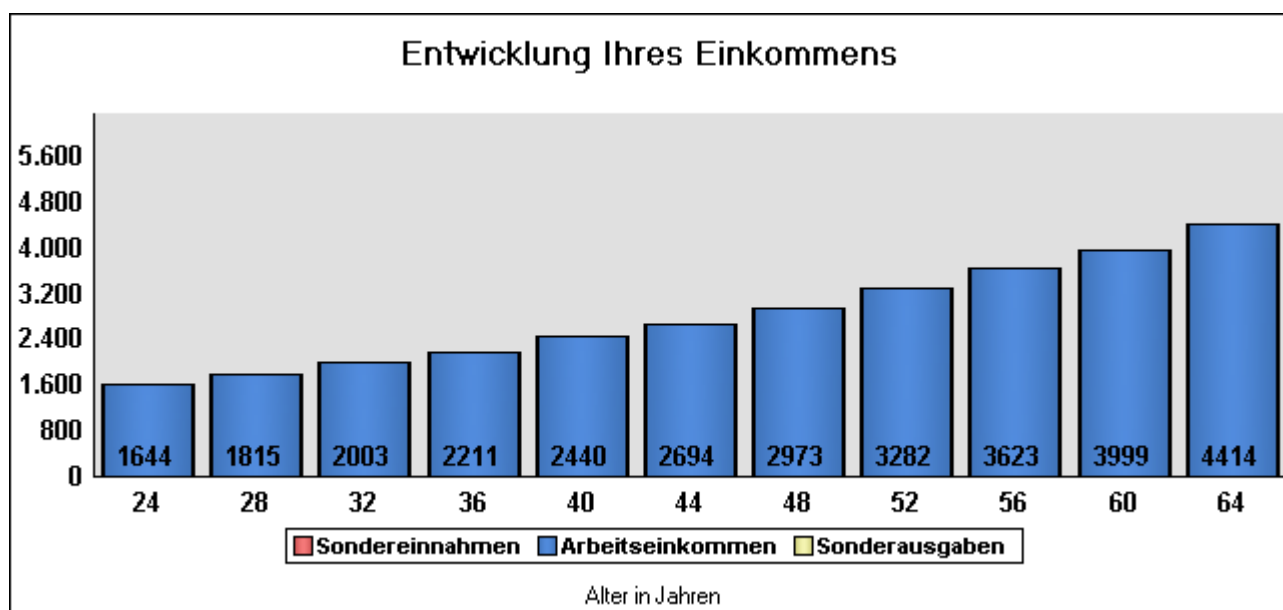
Für eine angemessene Altersvorsorge wäre für Sie eine monatliche Nettorente von 2.157 € erstrebenswert.

Würde man diesen Wert so als Ziel für die Altersvorsorge ansetzen, wäre dies mit Sicherheit viel zu wenig, denn man muss beachten, dass in den nächsten Jahren die Preise für Lebensmittel, Kraftstoffe und Mieten weiter steigen werden. Diese Anhebung der Preise wird als Inflationsrate bezeichnet. In den letzten Jahren lag die jährliche Preissteigerung/ Inflationsrate bei ca. 2 - 3 %. Alle folgenden Berechnungen basieren auf einer angenommenen Preissteigerung von 2,5 %



Im Gegenzug steigt aber auch Ihr Einkommen in Form von Lohnerhöhungen. In früheren Jahren waren die Einkommenssteigerungen häufig höher als die Preissteigerungen, wodurch es zu einem Anstieg des Lebensstandards kam. In den letzten Jahren stiegen die Löhne nicht mehr so stark, weshalb es netto zu einem Stillstand oder gar einem Einkommensverlust gekommen ist.

Folgendes Diagramm soll einmal Ihre bisherige Einkommenssituation sowie die für Sie prognostizierte Einkommenssituation darstellen.



Zugrunde gelegt wurde eine jährliche Gehaltssteigerung von 2,5 %

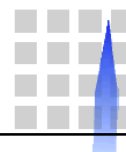
Daran können Sie sehen, dass eine gewünscht Altersrente von 2.157 € später im Rentenalter sicher nicht ausreichen würde.

**Unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Verhältnisse und Wünsche haben Sie sich nun für folgendes Altersvorsorgeziel entschieden:**

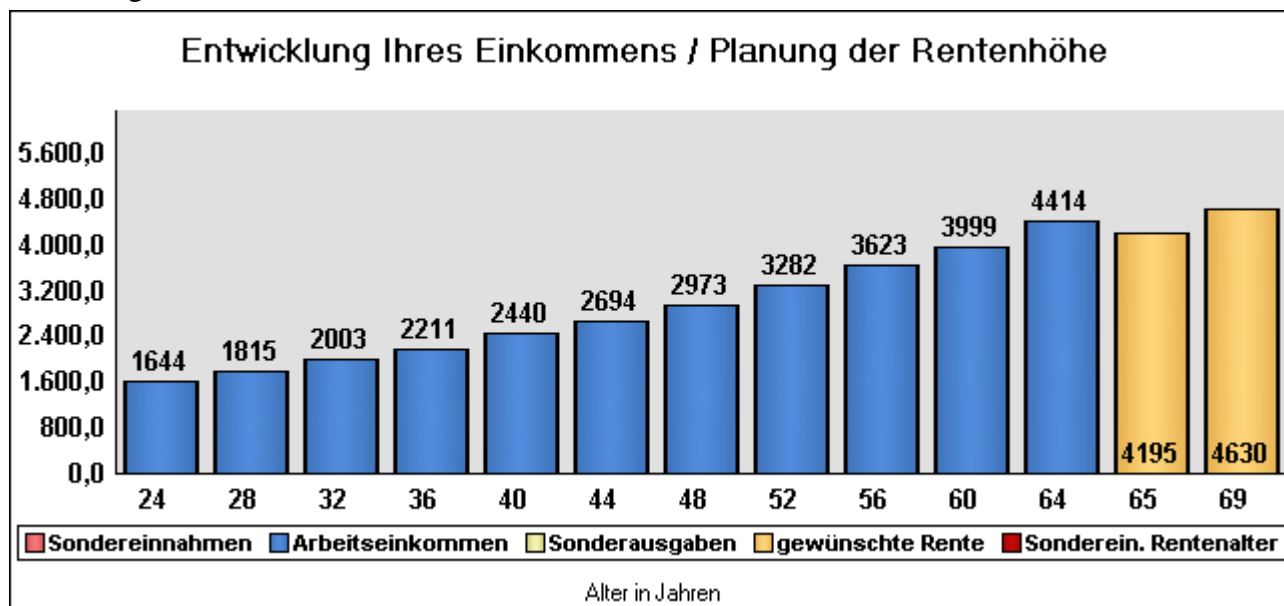
Rentenbeginn im Jahre	2035
Ihr Renteneintrittsalter	65
Gewünschte Altersrente	
- nach heutiger Kaufkraft	2.000 €
- tatsächlich im Jahre 2035	4.195 €

Dies als Ziel vorausgesetzt, würden Sie ein Versorgungsniveau von 95 % Ihres letzten effektiven Nettlohns kurz vor Ihrem Rentenbeginn haben.

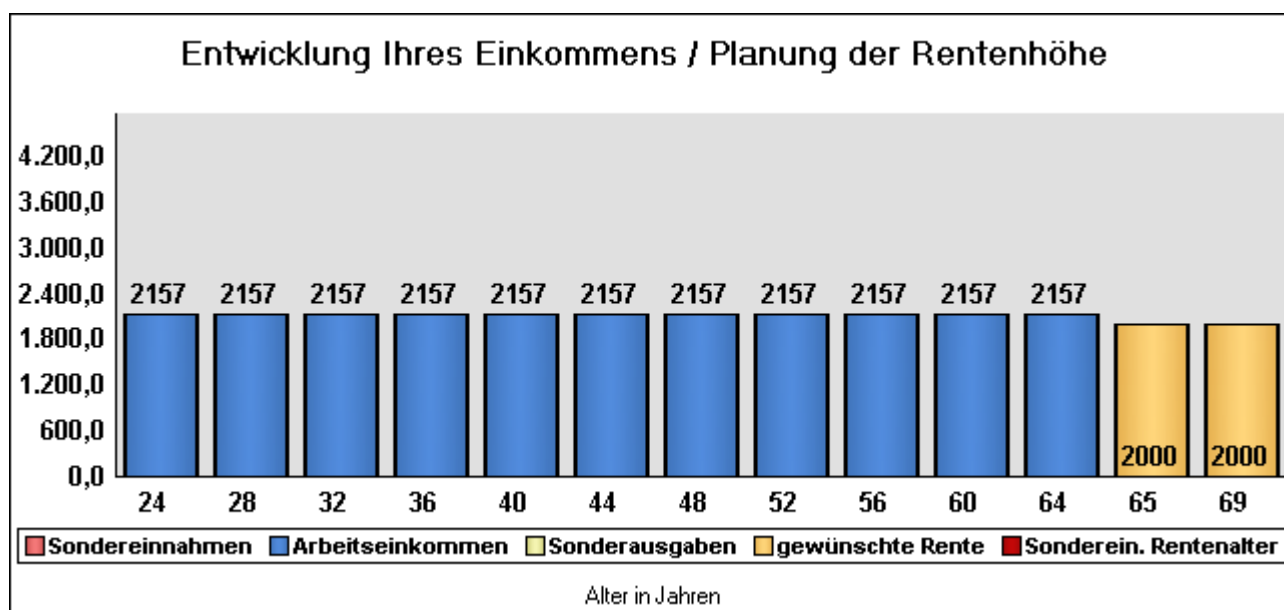
Wichtig ist anzumerken, dass es sich hierbei um Ihr Altersvorsorge-Ziel handelt. Erst im Folgenden wird ermittelt, ob und wie Sie dieses Ziel erreichen könnten.

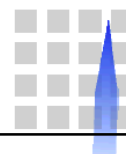


Wenn Sie diese gewünschte Rente tatsächlich erreichen, würde sich folgende Einkommenssituation für Sie ergeben



Zur besseren Einschätzung, hier noch einmal das selbe Diagramm. Jedoch wurden hier die unterstellte Preissteigerung von 2,5 % herausgerechnet:





## Ist-Zustand Ihrer Rentenplanung

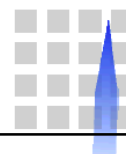
Wenn Sie an Ihrer derzeitigen Vorsorge-Situation nichts ändern würden, ergäbe sich für Ihre Altersvorsorge folgende Bilanz:

Ihre Bilanz für einen Rentenbeginn mit 65 im Jahre 2035

<b>gewünschte Rente</b>	<b>4.195 €</b>
gesetzliche Rente	1.670 €
Schicht 1 (Basis-Rente)	0 €
Schicht 2 (Riester-Rente)	0 €
Schicht 3 (Privat-Rente)	1.593 €
bAV - betriebliche Rente	237 €
Sonstige Einnahmen	0 €
Steuern (geschätzt!)	-387 €
<b>Erreichte Rente derzeit</b>	<b>3.112 €</b>
<b>Ihre Rentenlücke</b>	<b>1082 €</b>
Versorgungsniveau	79 %

Bitte beachten Sie bei dieser Hochrechnung die im Anhang wiedergegebenen Berechnungsparameter. Sollten diese Werte nicht Ihren Wünschen und / oder Vorgaben entsprechen, bitten Sie um eine neue Auswertung. Da es sich hier um eine langfristige Prognose handelt, kann niemand die Zukunft korrekt vorausberechnen. Darum ist es besonders wichtig, dass Sie mit den Werten einverstanden sind.

Aufgrund von praktisch permanenten Änderungen in der Steuergesetzgebung bitte die ausgewiesene Steuer im Alter nur als Richtgröße interpretieren. Niemand kann heute sagen, wie die Steuern sich entwickeln werden. Dennoch wäre es viel unrealistischer diesen Einflussfaktor ganz unberücksichtigt zu lassen.



**Verbesserung Ihrer Altersvorsorge**

Damit Sie Ihrer angestrebten Wunschrente von 4.195 € erreichen, sollten Sie folgende Beiträge in die einzelnen Vorsorgearten investieren:

Basis Rente \_\_\_\_\_ 0 € monatlich  
 Riester Rente \_\_\_\_\_ 47 € monatlich  
 Private Rente \_\_\_\_\_ 100 € monatlich

Aufgrund der staatlichen Förderung können Sie die Beiträge für die Basisrente (Schicht 1) und die Riesterrente (Schicht 2) von der Steuer absetzen. Aufgrund Ihrer Angaben ergäbe dies dann folgende, geschätzte Nettobeiträge:

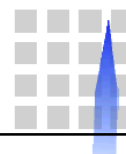
Basis Rente netto \_\_\_\_\_ 0 € monatlich  
 Riester Rente netto \_\_\_\_\_ 33 € monatlich

Damit würde dann Ihr monatlicher Aufwand von brutto 147 € auf netto ca. 133 € sinken. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Ergebnisse kann nicht gegeben werden, da das deutsche Steuerrecht dafür zu komplex ist. Für genauere Angaben fragen Sie bitte Ihren Steuerberater, da dieser Ihre komplette Steuersituation kennt. Bis dato können Sie die hier ausgewiesenen Werte als orientierende Schätzung verwenden.

Mit diesen zusätzlichen Beiträgen ergibt sich folgende, neue Rentensituation für Sie.

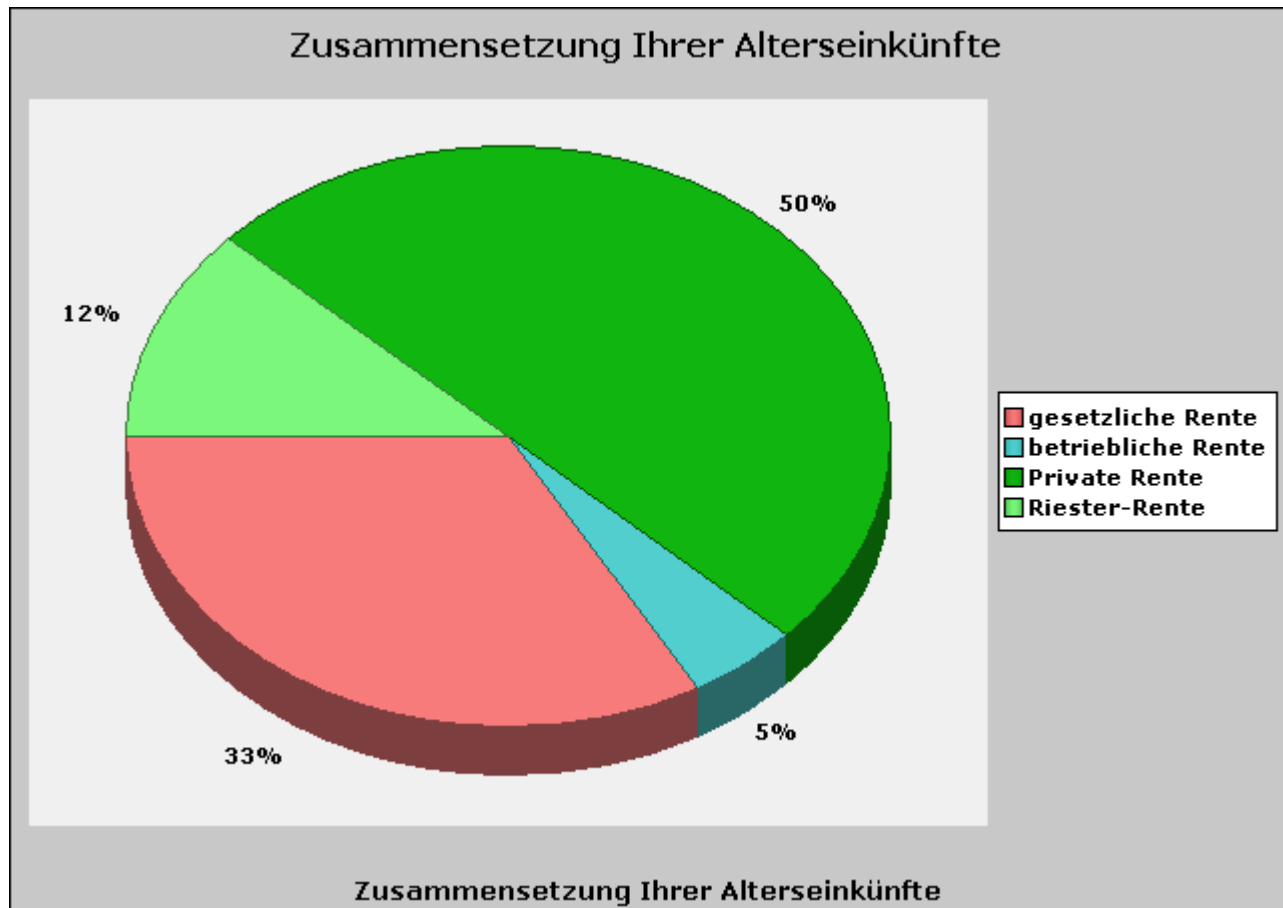
**Ihre neue Bilanz für einen Rentenbeginn mit 65 im Jahre 2035**

<b>gewünschte Rente</b>	<b>4.195 €</b>
gesetzliche Rente	1.670 €
Schicht 1 (Basis-Rente)	0 €
Schicht 2 (Riester-Rente)	599 €
Schicht 3 (Private-Rente)	2.512 €
bAV - betriebliche Rente	237 €
Sonstige Einnahmen	0 €
Steuern (geschätzt!)	-818 €
<b>Erreichte Rente derzeit</b>	<b>4.200 €</b>
<b>Rentenüberschuss</b>	<b>4 €</b>
Versorgungsniveau	113 %

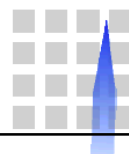


Damit können Sie ein Versorgungsniveau von 113 % Ihres letzten effektiven Nettoeinkommens vor Rentenbeginn erreichen.

**Ihre neue Rente würde sich dann folgendermaßen zusammensetzen:**



Auch wenn diese Hochrechnung aufgrund einer Vielzahl von unbekanntem Einflussparametern so nie eintreten wird, so soll diese für Sie ein Wegweiser werden. Wer heute deutlich zu wenig für seine Altersvorsorge spart, kann im Alter kaum ohne finanzielle Sorgen dastehen. Wird die Altersvorsorge aber rechtzeitig angegangen und durchgehalten, ist eine gesicherte Zukunft sehr wahrscheinlich.



## Anhang A - Rechenparameter Altersvorsorge

17.03.2005

Sehr geehrter Herr Clever Smart,

hiermit erhalten Sie eine Auflistung aller Berechnungsgrundlagen für Ihre Altersvorsorge. Bitte überprüfen Sie genau die hier genannten Werte. Sollten Werte nicht korrekt sein oder nicht Ihren Wünschen / Vorstellungen entsprechen, bitten Sie Ihren Berater um die Erstellung einer neuen Analyse.

Eine Verantwortung für eine nicht Ihren Bedürfnissen entsprechende Hochrechnung kann bei unkorrekten Ausgangswerten keinesfalls übernommen werden.

### Individuelle Angaben zu Ihrer Person :

Ihr zugrundegelegtes Alter	:	35 Jahre
Die Altersvorsorge wurde berechnet für Renteneintritt mit	:	65 Jahre
Alter bei Berufseintritt	:	1990 Jahre
Jahre bis zu Ihrem Rentenbeginn	:	30 Jahre
Brutto Monatslohn	:	3.000 €
Netto Monatslohn	:	2.157 €
Gehälter pro Jahr	:	13
Gewünschtes Versorgungsniveau ( in % des Nettoeinkommens )	:	95 %
Gewünschte Altersrente in Euro	:	2.000 €
Anzahl der erreichten Rentenpunkte bis zum Rentenbeginn	:	56 Punkte
Familienstand	:	verheiratet

### Berechnungsgrundlagen für die Hochrechnung:

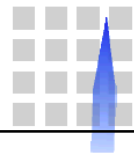
Inflationsrate bis zu Ihrem Rentenbeginn durchschnittlich	:	2,5 %
Steigerung der Löhne und Gehälter bis zu Ihrem Rentenbeginn	:	2,5 %
Steigerung der gesetzlichen Renten bis zu Ihrem Rentenbeginn	:	1,0 %
Alterssteuern nach heutigem Steuerrecht grob abgeschätzt.		

(Die spätere Steuer wird nur sehr grob ermittelt und wird sicher so NIEMALS eintreten. Dieser Wert gibt nur eine grobe Orientierung, ob Sie vermutlich viel oder wenig zahlen müssen und soll nur die Unterschiede in verschiedenen Varianten der Rentenzahlung darstellen.)

Anlagezins des Kapitals im Rentenalter	:	5,0 %
Kapitalrendite eines eventuell hinterlegten Riester-Produkts	:	5,0 %
Parameter für die neu abzuschliessende Altersvorsorge :		
Rendite für die neue Altersvorsorge	:	7,0 %
Neuer monatlicher Sparbeitrag für die Altersvorsorge	:	247 €
Einmaliger Anlagebetrag für die Altersvorsorge	:	0 €
Die monatliche Sparrate wird um die Inflationsrate bis zum Rentenbeginn jährlich gesteigert.		

### Parameter für die spätere Auszahlung der Rente :

Anteil der Auszahlung als Leibrente	:	0 %
-------------------------------------	---	-----



Anteil der Auszahlung aus eigenem Depot	:	100 %
Lebenserwartung zu Rentenbeginn	:	17 Jahre
(Die Lebenserwartung ist nicht abänderbar und wird anhand heute gültiger Sterbetafeln näherungsweise ermittelt.)		

**Angaben zur bisherigen Altersvorsorge :**

Anzahl der berücksichtigten privaten Verträge	:	3 Verträge
Ablaufleistung der privaten Vorsorgeverträge zu Rentenbeginn	:	473.510 €
Anzahl der berücksichtigten Verträge der betrieblichen Altersvorsorge	:	1 Vertrag
Ablaufleistung der betrieblichen Altersvorsorge zu Rentenbeginn	:	473.510 €